Kemp LoadMaster Beratung: Konfiguration, Kerberos und Microsoft-Workloads

Dein LoadMaster läuft. Irgendwie. Seit Jahren. Niemand traut sich so richtig ran, die letzte Person, die wusste, warum der eine Virtual Service anders konfiguriert ist als der andere, arbeitet längst woanders – und jetzt soll Kerberos funktionieren, die Domäne wird auf AES-only gehärtet oder Exchange SE kommt ins Haus.

Genau dafür gibt es diese Beratung. Ich bin **Ulrich B. Boddenberg**, Microsoft-Berater aus Dortmund mit rund 30 Jahren Erfahrung in Exchange, SharePoint, ADFS, PKI und Kerberos. Den LoadMaster betrachte ich nicht als isolierte Kiste, sondern als das, was er ist: das Bindeglied zwischen deinen Clients, deinen Microsoft-Diensten und deinem Active Directory.

WISSEN
Kompetenzbereich
30 Fachartikel zum LoadMaster in Microsoft-Umgebungen – zum Nachlesen vor und nach dem Projekt.
Zum Kemp-Kompetenzbereich

BERATUNG
Direkt anfragen
Schreib mir kurz, worum es geht. Ich melde mich mit einem Terminvorschlag.
E-Mail schreiben

SCHULUNG
Team befähigen
Ein Tag online, damit dein Team den LoadMaster künftig selbst sicher betreibt.
Zur Kemp-Schulung

Wann du dir Unterstützung holen solltest

Die meisten Anfragen beginnen mit einem dieser Sätze. Wenn dir einer davon bekannt vorkommt, bist du hier richtig:

- „Kerberos geht nicht, seit der LoadMaster davor hängt."
- „Seit der Härtung der Domäne funktioniert die Anmeldung über den LoadMaster nicht mehr."
- „Wir migrieren auf Exchange SE und wollen die LoadMaster-Konfiguration bei der Gelegenheit aufräumen."
- „Der LoadMaster gibt 403 zurück, und wir wissen nicht, warum."
- „Wir wollen weg von Windows NLB oder IIS ARR."
- „Keiner traut sich, die Firmware zu aktualisieren."
- „Die Logs auf den Servern zeigen nur noch die IP des LoadMasters."

Aus der Praxis: zwei Server, zwei Computerkonten, ein Problem

Ein Unternehmen wollte eine ERP-Schnittstelle über den LoadMaster veröffentlichen. Die Clients sollten sich am LoadMaster anmelden, die beiden Server dahinter per Kerberos angesprochen werden. Die Krux: Beide Dienste liefen unter ihrem jeweiligen Computerkonto, ein gemeinsames Dienstkonto war nicht möglich. Dazu eine frisch gehärtete Domäne, in der RC4 abgeschaltet war.

Die Lösung bestand aus drei Bausteinen: resource-based constrained delegation statt klassischer KCD, AES für die KCD-Strecke am LoadMaster und einer Client-

> Authentifizierung, die sich überhaupt mit KCD kombinieren lässt. Die Hintergründe stehen in Kerberos Constrained Delegation am LoadMaster: KCD und RBCD sauber einrichten und Die RC4-Falle: KCD-Keytab trifft AES-only-Domäne.

Leistungen im Überblick

Kemp-Check: Konfiguration auf dem Prüfstand

Ich gehe deine Virtual Services, Health Checks, Zertifikate, Cipher-Sets, ESP-Einstellungen, das HA-Paar und den Firmware-Stand durch. Du bekommst einen schriftlichen Bericht mit Befunden nach Dringlichkeit und konkreten Maßnahmen – keine Folienschlacht, sondern eine Liste, die dein Team abarbeiten kann.

Kerberos, KCD und RBCD hinter dem LoadMaster

SPNs, Delegation, Verschlüsselungstypen, Dienstkonten, Formular- oder SAML-Anmeldung: Wir bauen die Kerberos-Strecke gemeinsam auf oder reparieren die bestehende. Das ist meine Kerndisziplin – der Kerberos-Kompetenzbereich auf dieser Website ist nicht zufällig so umfangreich.

Microsoft-Workloads sauber veröffentlichen

Exchange Server, SharePoint Server SE, ADFS, Remote Desktop Services oder Eigenentwicklungen: Ich plane Namespaces, Health Checks, Persistence und Authentifizierung so, dass sie zum jeweiligen Dienst passen – und nicht nur zu einem Template.

Migration von Altlasten

Windows NLB, IIS ARR, alte TMG-Veröffentlichungen oder ein LoadMaster aus der Zeit, als Exchange 2010 noch modern war: Wir machen eine Bestandsaufnahme, bauen parallel auf und schwenken mit Rückfallplan um.

Security-Härtung am Rand

Vorauthentifizierung, Zwei-Faktor vor OWA und Co., WAF mit sinnvollen Ausnahmen, Geoblocking, Header-Härtung und sichtbare Client-IPs für Forensik und Lockout-Schutz.

Unterstützung im Störungsfall

Wenn es brennt, schauen wir gemeinsam per Bildschirmfreigabe auf Logs, L7-Debug und TCP-Dump. Systematisch, ohne Rätselraten – und mit einer Erklärung, warum es kaputt war, damit es nicht wieder passiert.

So läuft ein Projekt ab

So läuft ein Kemp-Beratungsprojekt ab

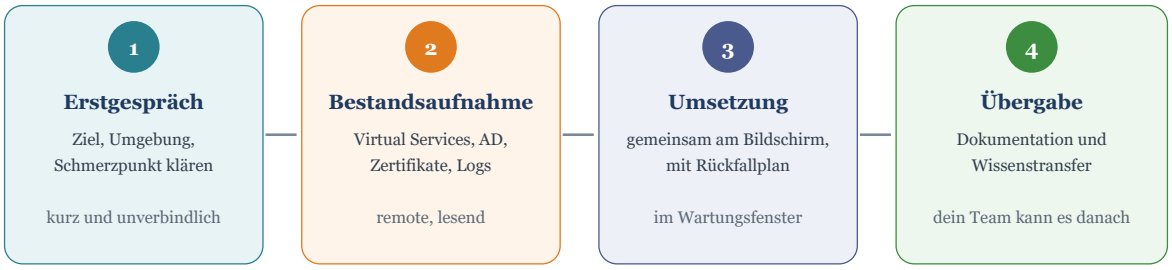

Abbildung 1: Vom Erstgespräch zur Übergabe in vier Schritten

Gearbeitet wird in der Regel remote per Bildschirmfreigabe. In der Regel arbeiten wir gemeinsam am Bildschirm deines Teams. Das hat einen angenehmen Nebeneffekt: Dein Team lernt mit, und nach dem Projekt bist du nicht von mir abhängig.

Faktenkasten: Was du am Ende in der Hand hast

- Eine dokumentierte Konfiguration mit Begründung, warum etwas so eingestellt ist
- Eine Befundliste nach Dringlichkeit (kritisch, mittel, niedrig) mit konkreten Maßnahmen
- Click-by-Click-Anleitungen für wiederkehrende Aufgaben wie Zertifikatstausch oder Firmware-Update
- Einen Rückfallplan für jede größere Änderung
- Ein Team, das weiß, was es da betreibt

Typische Projektbausteine

Baustein	Inhalt	Ergebnis
Kemp-Check	Virtual Services, Zertifikate, ESP, HA, Firmware, Logs	Bericht mit Befunden und Maßnahmen
Kerberos-Strecke	SPN, KCD oder RBCD, AES, Dienstkonten, Tests	Funktionierende Anmeldung mit Dokumentation
Exchange-Veröffentlichung	Namespaces, Health Checks, SubVS, SMTP	Sauber veröffentlichter Exchange
Migration	Bestandsaufnahme, Parallelaufbau, DNS-Schwenk	Altlast abgelöst, Rückfallplan genutzt oder nicht
Störungsanalyse	Logs, L7-Debug, TCP-Dump, AD-Prüfung	Ursache gefunden und erklärt

Warum mit mir?

Es gibt Partner, die den LoadMaster sehr gut kennen, und es gibt Berater, die Exchange und Active Directory sehr gut kennen. Die Probleme entstehen fast immer an der Schnittstelle. Ich komme von der Microsoft-Seite, habe rund 20 Fachbücher zu Microsoft-Infrastruktur geschrieben und arbeite seit Jahren mit dem LoadMaster in Kundenprojekten – mit dem Schwerpunkt dort, wo Kerberos, Zertifikate und Microsoft-Dienste zusammenkommen. Und weil ich keine Lizenzen verkaufe, hat meine Empfehlung keine Provision im Gepäck.

> **Tipp: Gut vorbereitet ins Erstgespräch**
>
> - Firmware-Version des LoadMasters und ob ein HA-Paar läuft
> - Welche Dienste veröffentlicht werden (Exchange, SharePoint, ADFS, RDS, Eigenentwicklungen)
> - Wie sich Benutzer anmelden sollen und ob Kerberos gefordert ist
> - Ob die Domäne gehärtet ist (RC4 abgeschaltet, NTLM eingeschränkt)
> - Eine kurze Beschreibung des Fehlerbilds, falls es brennt

Häufige Fragen zur Kemp-Beratung

Arbeitest du remote oder vor Ort?

Überwiegend remote per Bildschirmfreigabe, weil das für LoadMaster-Themen am effizientesten ist. Im Ruhrgebiet, im Sauerland, im Bergischen Land und im Münsterland komme ich bei Bedarf auch vor Ort.

Brauchst du Administratorrechte in unserer Umgebung?

In der Regel nicht. Wir arbeiten gemeinsam am Bildschirm deines Teams, und für die Bestandsaufnahme reicht oft ein lesender Blick auf Konfiguration und Logs.

Kannst du auch helfen, wenn der LoadMaster gar nicht das Problem ist?

Sehr wahrscheinlich – denn meistens ist er es nicht. Häufig liegt die Ursache in SPNs, Zertifikaten oder der Konfiguration der Microsoft-Dienste dahinter. Genau deshalb lohnt der Blick von der Microsoft-Seite.

Bist du Kemp-Partner?

Nein, und das ist Absicht. Die Partnerprogramme von Progress Kemp sind – wie bei vielen Herstellern – stark auf den Verkauf ausgerichtet. Als Freiberufler verkaufe ich keine Produkte, die Dritte hergestellt haben: keine Lizenzen, keine Appliances, keine Subscriptions. Mein einziges Produkt ist die Beratung. Darum kann ich dir auch ehrlich sagen, wenn du für dein Szenario gar keinen LoadMaster brauchst oder eine kleinere Edition reicht.

Wie schnell kannst du bei einer Störung helfen?

Das hängt von der aktuellen Auslastung ab. Schreib mir kurz, worum es geht und wie dringend es ist – ich sage dir dann ehrlich, ob und wann ich kurzfristig unterstützen kann.

Gibt es auch eine Schulung für unser Team?

Ja, die eintägige Kemp-LoadMaster-Schulung für Microsoft-Administratorinnen und -Administratoren. Sie lässt sich auch als Inhouse-Termin auf eure Umgebung zuschneiden.

Kontakt aufnehmen

Schreib mir eine kurze E-Mail an ulrich@boddenberg.de mit einer Beschreibung deiner Umgebung und deines Anliegens. Ich melde mich mit einem Vorschlag für ein Erstgespräch.

WISSEN

Erst einlesen?

Der Kompetenzbereich mit allen Fachartikeln zum LoadMaster.

Zum Kompetenzbereich

BERATUNG

Direkt loslegen

Kurze E-Mail genügt, ich melde mich mit einem Terminvorschlag.

E-Mail schreiben

SCHULUNG

Wissen ins Team

Ein Tag, vier Blöcke, viele Übungen.

Zur Kemp-Schulung